

Inhaltsverzeichnis

URSULA HENNIGFELD / STEPHAN PACKARD

Abschied von 9/11? Distanznahmen zur Katastrophe7

I. MOTIVISCHE FLEXIBILITÄT

MICHAEL C. FRANK

9/11 als Zäsur.

Zur Karriere eines Topos in Politik, Medien und akademischem Diskurs 15

MARGIT REITER

Vom Verschwinden der Tat.

Narrative und Deutungsmuster nach dem 11. September 2001 in

Deutschland und Österreich..... 35

II. GENERISCHE KONVENTIONALISIERUNG

BRITTA KAMPE

Der 11. September 2001 und seine Gegenbilder.

Die visuelle Darstellung des Präsidenten am 11. September 2001 63

ANNA E. ZIMMER

Abschied von typischen 9/11-(Satz-)Zeichen.

Multidirektionale Erinnerungen aus New York und Bagdad in Thomas

Lehrs *September. Fata Morgana*..... 87

JENNIFER CLARE

»Es ist die leichte Begehbarkeit von so vielen Epochen und
Kulturräumen«.

9/11 als vielstimmige mythische Episode in Thomas Lehrs

Roman *September. Fata Morgana* 109

III. TRAUMA – IDEOLOGIE – KRITIK

MARTIN ENDRES

»still to come«.

Das kommende Trauma *oder* Die Affirmation des Symbolischen 133

WOLFGANG HOCHBRUCK

»Rescue Me«: Das FDNY zehn Jahre nach 9/11 153

THOMAS NACHREINER

Im Spiegellabyrinth.

Webvideo als Form des Verschwörungdenkens 173

ALDINA QUINTANA / ROLF KAILUWEIT

»De Madrid al cielo«.

(De)Kontextualisierung des 11-M durch Popmusik und Videoclips
im Internet 213

Zu den Beiträgerinnen und Beiträgern 245